



# *Hubert Ludwig*

*Salesianer Don Boscos*

*\* 3. April 1919      † 27. Juli 1998*

**„Ausruhen können wir uns im Himmel.“**

Don Bosco

Hubert Ludwig entstammte der Familie Ferdinand und Käthe (geb. Kalka) Ludwig und wuchs mit weiteren fünf Geschwistern in bescheidenen Verhältnissen auf.

Er absolvierte 1934 bis 1936 eine Lehre als Kaufmannsgehilfe. Den Krieg machte er in Polen, Frankreich und Rußland mit. Im November 1945 ging Hubert Ludwig zur Polizeischule nach Münster in Westfalen. 1952 wurde er in Rethen/Leine Polizeibeamter des Landes Niedersachsen auf Lebenszeit.

Im August 1955 wurde Hubert Ludwig Aspirant der Salesianer Don Boscos in Marienhausen bei Rüdesheim.

Am 24. März 1956 ging er ins Noviziat nach Helenenberg und legte dort am 25. März 1957 die erste Profes ab und die ewige Profes am 25. März 1963 in Jünkerath. Seinen ersten Einsatz als Salesianer Don Boscos hatte Hubert Ludwig seit 26. März 1957 in Helenenberg. Dieser Einsatz in Helenenberg blieb dann auch zeitlebens seine Aufgabe im Orden der Salesianer Don Boscos.

Hubert Ludwig leitete bis 1994, also bis zu seinem 75. Lebensjahr, in beispielhaftem Verantwortungsbewußtsein das Aufnahmebüro mit seinen vielfältigen Anforderungen. Zuverlässig erledigte er alles pünktlich und exakt, so daß nie Mahnungen oder Beanstandungen ins Haus kamen.

Daneben pflegte er eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die er mit dem Schlauchboot auf dem Bitburger Stausee oder auf dem Grenzfluß der Sauer oder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Moped bei Fahrten oder Wanderungen in freier Natur ausübte.

Dies trug wohl dazu bei, daß er nie krank war und bis Ostern 1998 sich auch nicht krank fühlte. Ein darauf ärztlich angeordneter Krankenhausaufenthalt am 4. Juni 1998 offenbarte ein Krebsleiden. Zwar wurde Hubert Ludwig am 1. Juli 1998 noch operiert, aber es stellte sich heraus, daß die Krankheit bereits in ein unheilbares Stadium fortgeschritten war. So holten wir ihn am 9. Juli 1998 zur Pflege nach Helenenberg. Es begann für ihn ein harter Leidensweg. Hubert Ludwig trug dieses Schicksal in klarer Erkenntnis der zum baldigen Tod führenden Situation in Gottes Ergebung, beispielhafter Geduld, in persönlicher Anspruchslosigkeit und in großer Dankbarkeit für jeden ihm geleisteten Dienst.

In dieser extremen Situation zeigte Hubert Ludwig eine bewundernswerte und beispielhafte menschliche Größe, die von einem tiefen Glauben getragen war.

*So dürfen wir gläubig hoffen, daß der Herr auch zu ihm sagt: „Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.“ (Mt 25,34)*

# Hubert Ludwig



wie er liebte und lebte.

